Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlerbrück, Rönsahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Volme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Valbert, Ohl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld u. s. w.

Druck und Verlag: Wilh. Bell jr., Halver. Fernsprecher Nr. 42 Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 240 | — Erscheint wöchentlich 6 mal. — Bezugspreis freibleibend. | Halver Samstag, den 11. Oktober 1924 | Anzeigenpreis für 1 mm Höhe, 34 mm breit 6 Goldpf für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfg. — Reklame 40 Goldpfg. — Offertgebühren 10 Goldpfg. und Porto. | 24. Jahrgang

Nach soviel bösen Jahren
kann man endlich wieder sparen;
Spargeld läßt den Schornstein rauchen,
Häuser bauen, Pflug gebrauchen;
hilft vor bittrer Not bewahren;
Sparen bringt nicht mehr Gefahren.

Die Sparkassen des Kreises Altena und der Stadt Lüdenscheid.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Der Reichskanzler verhandelte mit den Parteiführern über die Regierungsumbildung auf Grund der verschiedenen Erklärungen der Reichstagsfraktionen.

* Die letzte Probefahrt des Zeppelins R. 3 vor der Abreise nach Amerika verlief glücklich.

* Das englische Unterhaus stimmte in seiner großen Mehrheit gegen das Kabinett Macdonald, wodurch diesem die parlamentarische Grundlage entzogen ist. Der König gab Macdonald die Genehmigung zur Auflösung des Unterhauses.

* Die ungarische Regierung hat das Verlangen der deutschen Reichsregierung auf Auslieferung des Erzberger-Mörders Schulz abgelehnt.

* Der dänischen zweiten Kammer ist ein Regierungsantrag auf vollständige Aufhebung der Land und Seemacht und Wegfall der Militärdienstpflicht vorgelegt worden.

Fünf Zusagen — keine Lösung.

Über die schwebenden Verhandlungen zur Regierungskrise erfahren wir aus politischen Kreisen in Berlin:

Am Mittwoch, als die politischen Richtlinien des Reichskanzlers bekanntgeworden waren, hörte man im Reichstag das Spottwort, daß dieses Programm von allen Parteien einschließlich ihrer Fraktionsdiener unterschrieben werden könnte. Es ist auch von einer außerordentlichen, aber — notwendigen Unbestimmtheit und zeichnet sich mehr aus durch Dinge, die nicht darin stehen als durch das, was es nun wirklich sagt.

An und für sich ist der Gedanke, ein Regierungsprogramm aufzustellen und sich dann eine Mehrheit dafür zu sichern, ein völlig richtiger. Bloß soll man dann nicht gerade um die eigentlichen Differenzpunkte herumgehen, sondern klar Stellung nehmen. Man muß sagen, was man will. Da freilich jede deutsche Partei noch ihr eigenes Programm hat, ist eine gewisse Unbestimmtheit, ein Verschieben in die Zukunft — „dann wird sich alles, alles finden" — notwendig, weil sonst sofort der Konflikt da ist.

Hatte die Sozialdemokratie vom Kanzler verlangt, an die Deutschnationalen gewisse Gretchenfragen zu stellen, von deren Beantwortung der Eintritt von Sozialdemokraten in das Kabinett abhängig gemacht werden würde, so stellten nun auch die Deutschnationalen derartige Fragen auf, die formell eine Vervollständigung der „Richtlinien" des Kanzlers bedeuten. Der Sinn der in der Fraktionssitzung formulierten, dem Kanzler übermittelten deutschnationalen Fragen war: Wollt ihr — einschließlich der Sozialdemokraten — in der „Volksgemeinschafts"regierung den christlichen Charakter der Jugenderziehung wahren und schützen? Will man dem Geist einer Volksgemeinschaft entsprechend den Klassenkampfgedanken und alle seine Konsequenzen aufgeben? Ist die neue Regierung der Volksgemeinschaft bereit, im Sinne der Erklärung des Reichskanzlers vom 29. August die Protestaktion gegen die Kriegsschuldlüge weiter zu verfolgen? Wenn diese drei Fragen mit Ja beantwortet werden, dann soll über die Regierungsumbildung auf dem Boden der „Volksgemeinschaft" weiter verhandelt werden. Nicht mal mehr die Fahrstuhlführer des Reichstags glauben, daß bei dieser ganzen Verhandlerei auch nur das geringste herauskommt.

Die Demokratische Partei hat in ihrer Sitzung einen Beschluß gefaßt, der besagt, man halte eine Änderung der Regierung in der jetzigen politischen Lage nicht für erwünscht. Sollte eine Änderung der Zusammensetzung der Regierung sich nicht vermeiden lassen, dann würde man dem Kanzler Unterstützung nach rechts und links nicht versagen. Das Zentrum verhielt sich bekanntlich ähnlich — ohne ausdrückliche Festlegung durch einen Beschluß — hat sich aber grundsätzlich darüber geeinigt, eine Regierung ohne Demokraten nicht mitzumachen. Auch bei den Demokraten haben sich übrigens die Gegensätze scharf zugespitzt. Der Reichswehrminister Geßler, so erzählt man, solle im Falle einer Regierungsbildung ohne Demokraten aus dem Kabinett zurückgezogen werden; wolle er bleiben, so müsse er sich parteipolitisch isolieren durch Austritt aus der Fraktion und der Partei. Daraufhin soll Geßler geantwortet haben, daß das zwar geschehen würde, aber in der Form, daß er dann sofort der Deutschen Volkspartei beiträte.

Ferner ist auch nun die Deutsche Volkspartei dazu übergegangen — allerdings nicht in der Öffentlichkeit — allerhand Zusatzfragen zu den Richtlinien des Kanzlers zu stellen, die sich gleichfalls auf kulturpolitische Gesichtspunkte beziehen. Der offizielle Parteibeschluß vom Mittwoch lautete: „Der Standpunkt der Deutschen Volkspartei in der Frage der Regierungserweiterung ist bekannt. Er hat sich nicht geändert. Die Richtlinien der Reichsregierung erkennt die Fraktion als eine brauchbare Grundlage der Koalitionsverhandlungen an. Sie billigt einmütig das Verhalten ihrer Unterhändler und ersucht sie, auf beschleunigte Lösung der Frage der Regierungserweiterung hinzuwirken."

In einem Schreiben an den Reichskanzler billigt die Sozialdemokratie die Haltung ihrer bisherigen Unterhändler und ermächtigt sie zu weiteren Besprechungen mit dem Kanzler. Sie fragt, warum in den Richtlinien das Wort Republik vermieden, will Klarstellung, ob die Fortführung der bisherigen Außenpolitik des Kabinetts Marx festgelegt werde, ob der Eintritt in den Völkerbund erfolge, ob das Washingtoner Abkommen über den Achtstundentag ratifiziert werde, und verlangt Sicherheit für Erleichterung der auf den breiten Volksmassen ruhenden Lasten. Die Sozialdemokraten haben also ihren früheren Fragenkreis wesentlich erweitert.

So hält Marx jetzt zwar fünf Zusagen in der Hand zu weiteren Verhandlungen über eine Volksgemeinschaft, aber auf allen stehen derartige Sonderwünsche und Forderungen, daß von einer „Gemeinschaft" wirklich nicht mehr gesprochen werden kann. Der Kanzler hat nun den Gedanken aufgegriffen, die ganze Lösung der Krise hinauszuschieben bis nach dem 10. Januar, also dem Tage, da die erste Räumungsfrist des Versailler Vertrages abläuft. Er will mit seiner Koalition also vorläufig weiterregieren, und links wie rechts soll bis dahin parlamentarische Neutralität gewahrt werden. Zur Bildung einer Mehrheit will er dann versuchen, mal mit Hilfe der Deutschnationalen, mal mit der der Sozialdemokratie durchzukommen. Es darf schon jetzt gesagt werden, daß sich die Rechte darauf nicht einlassen wird. Und daß die Linke, wenn sie damit einverstanden ist, nun ihr Einverständnis wieder an Bedingungen knüpft, deren Erfüllung aber wieder der Deutschen Volkspartei grundsätzlich und inhaltlich unmöglich ist, weil sie sich ausdrücklich gegen eine derartige Taktik des Kabinetts festgelegt hat.

Es ist als zweifellos anzunehmen, daß der Kanzler nach Scheitern seiner „Volksgemeinschafts"idee trotzdem den Versuch machen wird, weiterzuregieren, sei es auch ohne Deutsche Volkspartei. Denn an eine „Bürgerblockregierung" ohne Demokraten will er nicht heran. Auch Reichspräsident Ebert ist unbedingt dagegen. Wenn daher die Verhandlungen ergebnislos verlaufen, so will der Kanzler es einfach riskieren, sich in offener parlamentarischer Feldschlacht besiegen zu lassen oder aufzulösen.

Inzwischen rollt das Leben der Wirtschaft recht unbekümmert um all diese Programme und Richtlinien, Bedingungen und Fragen ruhig weiter ab.

*

Führerempfang beim Reichskanzler.

Berlin, 9. Oktober.

Die für heute anberaumte Besprechung der Parteiführer der Koalitionsfraktionen mit dem Reichskanzler im Reichstag dauerte nicht lange. Der Kanzler schilderte seine Auffassung von der durch die Entschließungen der Fraktionen geschaffenen Lage und ging im besonderen auf die Resolutionen der Sozialdemokraten und der Deutschnationalen ein und beschränkte sich auf die Erklärung, daß er an seinen Absichten, die auf die Erreichung der Volksgemeinschaft gerichtet sind, festhalte, und auf die Mitteilung, daß er die Verhandlungen mit den Deutschnationalen und Sozialdemokraten fortsetzen wolle. Wie man erfährt, bat der Kanzler alsbald die Vertreter der Deutschnationalen und der Sozialdemokratie zu sich.

Im Laufe des Nachmittags fanden Parteiberatungen der Völkischen, der deutschen Volkspartei, der Demokraten und des Zentrums statt. Beim Zentrum soll es sich namentlich um die Gegensätze zwischen rechtem und linkem Flügel handeln.

Im Anschluß an die Unterhaltung des Kanzlers mit den Parteiführern wurde eine Kabinettssitzung abgehalten. Auch hier wurden die schwebenden Fragen und die Parteierklärungen besprochen. Wie die Parteiführer der Koalition, stimmte auch das Kabinett weiteren Verhandlungen über die Volksgemeinschaft zu.

Englisches Unterhaus aufgelöst

Macdonalds Niederlage.

London, 8. Oktober.

Nach einer Kabinettsratssitzung begab sich der im Unterhaus mit seiner Regierungserklärung in der Minderheit gebliebene Ministerpräsident Macdonald zu dem in London heute aus Schottland eingetroffenen König. Macdonald schlug dem König die Auflösung des Unterhauses vor. Der König gab seine Genehmigung zur Auflösung.

Das Auflösungsdekret soll verlesen werden, sobald das in zweiter Lesung vom Oberhaus genehmigte Gesetz über die irische Grenzfrage verabschiedet ist. Man nimmt als Termin für die Neuwahlen die Mitte des November an.

*

Wie es kam.

In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag fiel im Unterhause die mit Spannung erwartete Entscheidung über das Kabinett Macdonald.

Die Einleitung zu der Abstimmung gab das bekannte Verlangen der Konservativen, der Regierung das Mißtrauen auszusprechen, weil ihr eine gegen die Gesetze verstoßende Niederschlagung des Verfahrens gegen eine kommunistische Zeitschrift beizumessen sei. Der konservative Mißtrauensantrag wurde mit 359 gegen 198 Stimmen abgelehnt. Nun hatten aber die ebenfalls zum Vorgehen gegen die Arbeiterregierung entschlossenen Liberalen in der gleichen Angelegenheit beantragt, einen Untersuchungsausschuß einzusetzen. Das lehnte die Regierung ab, jedoch wurde der Antrag mit 364 gegen 198 Stimmen angenommen. Damit war der Regierung der Boden unter den Füßen weggezogen. Die im Grunde genommen nur unbedeutende Sache mit der kommunistischen Zeitschrift gab natürlich nur den äußeren Anlaß, um das den Konservativen und Liberalen gleich unerwünscht scheinende Kabinett Macdonald zu stürzen, das namentlich in letzter Zeit wegen des Vertrages mit der Sowjetrepublik stark an Sympathien verloren hatte.

Macdonald ist also nicht über den russischen Vertrag, über das Londoner Abkommen, das Genfer Protokoll, über die Wohnungspolitik zu Fall gekommen, sondern über eine nebensächliche juristische Streitfrage. Das betonte er auch in seinem Schwanengesang, als er vor der Abstimmung sagte: „Ist denn das vielgepriesene Recht ein Ding an sich außerhalb des Staates, oder ist es eine für die Wohlfahrt des Staates wesentlich erforderliche Grundlage? Mußten wir denn bereit sein, um einer Formel willen den Kommunisten, indem wir einen Redakteur zum Märtyrer machten, die großartigste Gratisreklame verschaffen, die sich nur denken läßt?" Demgegenüber riefen die Bekämpfer Macdonalds, Horne und Simon, ihm zu: „Sie haben das höchste Gut der englischen Zivilisation, den unpolitischen Charakter der Rechtspflege, zu zerstören versucht. Sie haben die englische Justiz der Verachtung preisgegeben."

Es half auch nichts, wenn der eigentliche verantwortliche Generalstaatsanwalt, also der Justizminister im Kabinett, die Frage an die Gegner richtete: „Hätte ich mich denn lächerlich machen sollen, indem ich einen Kriegskrüppel vor die Schranken schleppte und ihn als den gefährlichsten Geist des englischen Kommunismus darstellte, ein Verfahren, das jede englische Geschworenenbank zum Freispruch ermuntert hätte?"

Es half nichts, denn Konservative und Liberale waren entschlossen, die tiefgreifende Abweichung ihrer Parteien von den wirtschaftspolitischen Ansichten der Arbeiterregierung des englischen Weltreichs zum Ausdruck zu bringen, und sie taten es. Nun werden die Neuwahlen entscheiden, ob wieder diese oder jene, Torys oder Whigs, das Ruder ergreifen oder ob sich, wie bei den letzten Wahlen, zu den althergebrachten zwei Parteien eine gleich starke Arbeitergruppe gesellt und damit aufs neue das innerpolitische Ringen anhebt.

Eine pikante Beimischung zur Krise gibt der Umstand, daß gerade in den letzten Tagen die englische Labour- oder Arbeiterpartei, die Partei der Regierung, einen scharfen Strich zwischen sich und den Kommunisten zog. Die Jahresversammlung der Arbeiterpartei beschloß erst am Mittwoch den Ausschluß und die Nichtwiederaufnahme aller Kommunisten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutsch-schweizerische Wirtschaftsbesprechungen.

Die deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen auf denen die Frage der gegenseitigen Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen besprochen werden soll, werden bestimmt Ende Oktober aufgenommen. Es wird damit einem Wunsch der deutschen Regierung entsprochen. Der schweizerische Bundesrat ernennt demnächst eine besondere Delegation für die Verhandlungen.

Preußische Interessen und Reichsbahn.

Im Verkehrsausschuß des Preußischen Landtags legte Handelsminister Siering den Ergänzungsvertrag über die Reichsbahn zwischen der Reichsregierung und Preußen, der von ihm unterzeichnet sei, vor. Hiernach seien Preußen genau dieselben Rechte zugesichert wie Bayern. Bayern sei restlos mit seinen Wünschen befriedigt worden, Preußen aber nicht. Die meisten Redner wandten sich gegen den Vertrag und den Generaldirektor Oeser. Es sei durch nichts zu beschönigen, daß ein offener Konflikt zwischen dem Reich und Preußen in der Reichsbahnfrage vorliege. Die preußische Staatsregierung wurde vom Ausschuß aufgefordert, auf das nachdrücklichste die Interessen Preußens weiter zu vertreten.

Schluß des 23. Friedenskongresses.

Im Sitzungssaal des Reichswirtschaftsrats in Berlin wurde der Kongreß geschlossen. Die Auseinandersetzung der letzten Versammlung bewegte sich hauptsächlich um den von Graf Coudenhove-Kalergie begründeten Plan eines „Pan-Europa", also einer Art vereinigten Europas. Es wurde betont, eine wirtschaftliche Organisation Europas und auf Grund des pan-europäischen Wirtschaftszwanges ein vernünftig politisch organisiertes Europa sei ein großer Schritt vorwärts auf dem Wege zum Weltvölkerbund und Weltpazifismus, der das gemeinsame Ziel sei. Damit fanden die Sitzungen des 23. Weltfriedenskongresses ihr Ende.

Volksschullehrerbildung in Preußen.

Das preußische Staatsministerium hat über die künftige Gestaltung der Lehrerbildung Beschluß gefaßt. Nach diesem für die Entwicklung des Schulwesens grundlegend wichtigen Beschluß erhalten die Volksschullehrer und -lehrerinnen künftig ihre allgemeine wissenschaftliche Ausbildung auf den höheren Lehranstalten. Der Eintritt in die pädagogische Ausbildung setzt künftig die Ablegung einer Reifeprüfung an einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder einer Aufbauschule voraus; über die Gestaltung der pädagogischen Ausbildung im einzelnen, die nicht auf der Universität erfolgen wird und zweijährig gedacht ist, wird das Staatsministerium in naher Zeit weiteren Beschluß fassen.

Besonders preiswertes Angebot!

Damen-Mäntel in Flausch von **Mk. 12.—** an.

Damen-Kleider reine Wolle, frische Form von **Mk. 9.50** an.

Damen-Costümröcke von **Mk. 3.75** an.

Damen-Blusen Seidentrikot, Jumperform von **Mk. 6.75** an.

F. W. Lienenkämper Ww. Meinerzhagen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor D. Dresbach sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Familie Allefeld.

Buschhausen, den 11. Okt. 1924.

Danksagung!

Wir sprechen hiermit Allen die aus Anlaß unserer **silbernen Hochzeit** *zur Verschönerung des Festes beigetragen haben, unsern herzlichen Dank aus.*

Kierspe-Bhf. den 8. Okt. 1924.

August Schnitzler u. Frau.

Evang. Kirchengemeinde Halver

Missions-Fest

am **Sonntag, den 12. Oktober**

Festprediger Missionar Rudersdorf

Nachfeier um 4 Uhr im Vereinshause

Die Gemeinde wird herzlich eingeladen.

Das Presbyterium.

Kirchliche Nachrichten.

Evangel. Gemeinde Halver. Sonntag, 12. Okt. Missionsfest. Vorm 9 Uhr Feier des hl. Abendmahls. Vorm. 10 Uhr Festpredigt Missionar Rudersdorf. 11 Uhr Missionskindergottesdienst, derselbe. Freitag abend 8 Uhr Kirchl. Posaunenchor.

Evangelisches Vereinshaus, Halver. Samstag 8.30 Uhr Gemeinsame Gebetsstunde. Sonntag, 12. Okt. 1,30 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr abds. Jünglingsverein, Unterhaltungsabend, Dienstag abds. 8 30 Uhr Gemischter Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr Missions-Handarbeitsstunde 8,30 Uhr Jünglingsverein, Donnerstag abend 8,30 Uhr Blaukreuzverein.

Freie evang. Gemeinde Halver. Berlinerstraße 27a. Samstag, den 11. Okt. 8½ Uhr Jünglingsverein. Sonntag, 12. Okt. morgens 9,30 Uhr Erbauungsstunde. Nachm. 1½ Uhr Sonntagsschule, Montag abd 8,30 Uhr Gebetsstunde. Donnerstag abend 8,30 Uhr Bibelstunde.

Kath. Gemeinde Halver. Sonntag, den 12. Okt.: 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2,30 Uhr Andacht.

Evang. Gemeinde Schalksmühle. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst Sup. Turck. 11 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Jungmädchenverein. Montag 8,30 Uhr Posaunenchor, Männer-Chor. Dienstag 8,30 Uhr Jungmädchenverein Mittwoch abend 8,30 Uhr Bibelstunde Donnerstag, 8,30 Uhr Männer- und Jünglingsverein Bibelbesprechstunde. Freitag 8,30 Uhr Jugendverein. Samstag, 8,30 Gem.-Chor.

Evang. Gemeinde Brügge. Sonntag, 9,45 Uhr Vorbereitung zur Feier des hl Abendmahls. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. 11,15 Uhr Kindergottesdienst muß ausfallen. 4 Uhr Gottesdienst in Spielwigge mit Abendmahlsfeier. 5 Uhr Monatsversammlung des Evgl. Vereins im Konfirmandensaale. Mittwoch, 8 Uhr Posaunenchor. 8,30 Uhr Kirchenchor.



Ach diese hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben, können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollsachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Kreuzberg

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Okt.

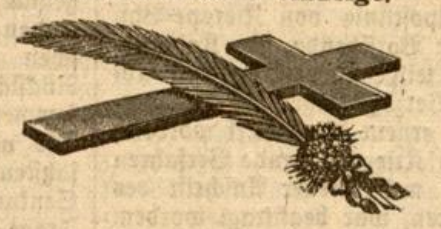
Kirmes-Ball.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Max Müller.

Inserieren bringt Gewinn!

Statt besonderer Anzeige.



Gestern nachmittag 5 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfall meine teure Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Frau Alb. Enneper

Lina geb. **Streppel**

im 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Engstfeld und Bommert, den 10. Okt. 1924.

Die Beerdigung findet am Montag, den 13. Oktober 1½ Uhr nachm. vom Sterbehause aus statt.
Kranzspenden dankend verbeten.



Flügel -- Pianos

der Hofpianofabriken Ibach, Spaethe, Zeitter und Winkelmann u. anderer erster Firmen in vollendeter Ausführung. Bequeme Zahlg. Freie Lieferg.

Dr. Komp & Michael, Hagen,

Fernruf 4165. Weststraße 2, Ecke Karlstraße

Bin Sonntag, den 12. Okt. und Montag, den 13. Okt. mit meinem

Karussell in Kreuzberg zur Kirmes.

Zur fröhlichen Fahrt ladet freundl. ein

Kusenberg.

Wir haben in **Rönsahl** einen **mechanischen**

Bau- und Möbelschreinereibetrieb eingerichtet,

und liefern sämtliche **modernen**

Wohnungseinrichtungen

Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen- u. Einzelmöbel

in bester Ausführung zu billigst. Preisen.

Ferner empfehlen wir uns im

Beizen- und Aufpolieren von Möbeln und Klavieren.

Wurth & Henzel,
Rönsahl.



Turnverein Grünenbaum

Heute abend, nach dem Turnen

Besprechung

bezgl. Winterfestes

Mitglieder, welche auf dem Winterfeste mitwirken wollen, müssen heute abend erscheinen.

Der Vorstand.

Reichsbanner Schwarz-rot-gold
Ortsgruppe Oberbrügge

Zu der am **Sonntag, den 12. d. M.,** nachm. 5 Uhr, im Hotel Süderland stattfindenden

öffentlichen Volksversammlung

ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

(Staatsmedaille gold. Ausstellungspreise)

Pianos

Flügel - Harmoniums
Lieferung direkt an Private frei Haus.
Auf Wunsch Ratenzahlung.

Roth & Junius
Hof-Piano- und Flügelfabrik
Hagen i. W.
Bahnhofstraße 29

Filiale: Berlin Hardenbergstr. 14.

NB. Wir führen in Sonderabteilung echte Gramophone mit Künstlerplatten.

Ich bin befreit v. allen Hautunreinigkeiten u. Hautausschlägen, wie Blütchen, Mitesser, Finnen, Pickel usw. d. tägl. Gebrauch der **echten Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Überall erh.

Zu haben bei: [2163]

Drog. C. Menke, Frankfurterstr., H. Köster, Galanteriew., Halver.

Einige Arbeiter jugendl. Arbeiter

oder

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung stellt sofort oder in 14 Tagen ein

Wilh. Eckmann, Halver.

Ia. Süßrahmbutter

stets frisch, empfiehlt

Fritz Bangert, Halver.

Empfehle:

Petk. Saatroggen Weizen, Gerste und Mais.

Albert Nolte,
Rhadermühle,
Mühle und Bäckerei.

Ia. holl. Weißkohl

hat abzugeben.

Otto Ohler,
Ohl-Rönsahl

Empfange Anfang kommender Woche eine Partie preiswerten

Auslandszucker.

Albert Derdepe,
Halver
Fernsprecher 40.

Ringfrei

Auto-Möbeltransporte. Ia. Referenzen

Spedition, große Sammelläger für alle Güter. Transporte aller Art.

Westtrans

(Westdeutsche Transport Gesellschaft)
Hagen i. W. (am Odeon)
Dahlenkampstraße 4
1081 Fernsprecher 3954 und 4528.

Billigste Preisstellung.

Pianos Flügel

erster Hofpianofabriken
auch auf Teilzahlung

Pianofabrik Schäfer
Hagen, Neumarkt
Stimmungen. Reparaturen.

Schlamm- u. Jauche-Pumpen

haben unter günstigen Preisen ab Lager abzugeben

Gebr. Turck, Halver
Berlinerstr. 20 Telefon 35
Evtl. stellen wir Pumpen als Probe z. Verfügung.

Ein

Schlossergehülfe

sowie ein

Schlosserlehrling

werden eingestellt.

Aug. Grote,
Oberbrügge.

Mehrere

Mädchen

und

jugendl. Arbeiter

für saubere und leichte Arbeit gesucht.

Caspar Arn. Winkhaus
Carthausen.

Empfehle:

Petk. Saatroggen Weizen, Gerste und Mais.

Albert Nolte,
Rhadermühle,
Mühle und Bäckerei.

Daselbst wird ein

Lehrling

eingestellt.

Altes

Milchgeschäft

mit Verwertgsanl. in kl Industriestadt sucht noch einige gute Milchlieferanten unter günstigen Beding Sofort schriftl. Angeb. erbeten unt. Nr. 1877 a d. Exp. d. Ztg. i. Halver.

Zur Beachtung.

Von Samstag, den 4. 10. 1924 bis Samstag, d. 11. 10. 24. gebe auf sämtliche Artikel

10% Rabatt.

Fr. Kattwinkel,
Hut- u. Mützenlager
Halver.

Bestellung auf

Winteräpfel

nimmt entgegen

Fritz Bangert, Halver.

Erhalte Samstag eine Sendung

Oldenb. Läuferschweine

Wilh. Faßbender,
Meinerzhagen
Telefon 85.

Sozon-Elixier

das hervorragende Kräftigungsmittel für

Herz- und Nervenkranke.

Kein Beruhigungsmittel, sondern ein Erzeugnis von Dauerwirkung. Zahlreiche Anerkennungen. Allein echt:

Wörishofener-Naturheil-Zentrale

Niederlage:

Halversche Medizinal-Drogerie Carl Menke.